

Quartalsbericht Multimanager-Strategien zweiplus®

Falcon Private Bank Ltd.

Aktien

Positive Nachrichten aus Wirtschaft und Politik trieben die Aktienmärkte im 4. Quartal weiter nach oben. Der MSCI Weltaktienindex stieg um 7.1% (+24.9% im ganzen Jahr 2019, in lokalen Währungen).

Zwei wichtige Sorgen der Investoren haben sich in den letzten drei Monaten entschärft. Im Handelsstreit zwischen den USA und China wurde ein erstes Teilabkommen erreicht. Im Drama um den Brexit kann nach dem klaren Wahlsieg der Konservativen an einem konstruktiven Deal mit der EU gearbeitet werden. Zudem fielen die Unternehmensergebnisse generell besser aus als angesichts der hohen Unsicherheiten erwartet. Vorlaufende Konjunkturindikatoren zeigten, dass die Abschwächung der Weltwirtschaft zu Ende gehen sollte. Ferner profitierten die Märkte von einer weiteren Zinssenkung der US-Notenbank. Billiges Geld kommt bei den Investoren immer gut an.

Obligationen

Das globale Zinsgefüge verschob sich in den letzten drei Monaten nach oben. Dies führte zu Kurseinbussen der Staatsanleihen mit hoher Bonität. Hochverzinsliche Anleihen und Schwellenmarktpapiere entwickelten sich dagegen sehr gut. Sie profitierten von der guten Entwicklung der Aktienmärkte und von der Jagd der Investoren nach Rendite.

Die Entspannung im Handelskrieg zwischen den USA und China sowie erste Anzeichen einer Belebung der Weltkonjunktur führten zu einem Anstieg der Risikobereitschaft der Anleger. Damit nahm die Nachfrage nach Anlagen in sicheren Häfen etwas ab. Die Rendite der US-Staatsanleihe mit einer Laufzeit von 10 Jahren stieg von 1.73% Ende September auf 1.92% Ende 2019. Die Verzinsung der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe erhöhte sich in den letzten drei Monaten um 0.34% auf -0.19% per Jahresende.

Währungen

Die gestiegene Risikoneigung der Anleger schlug sich auch im Währungsbereich nieder. Der US-Dollar, welcher in Zeiten erhöhter Unsicherheit normalerweise zur Stärke tendiert, schwächte sich im vierten Quartal auf breiter Front ab. Rohstoff- und Schwellenmarktwährungen profitierten. Die relative Schwäche des US-Dollars führte zur sehr guten Performance der Vermögenswerte und Währungen der Schwellenmärkte. Bemerkenswert waren auch die Avancen der Rohstoffwährungen, des kanadischen (+1.9%), des australischen (+3.9%) und vor allem des neuseeländischen (+7.4%) Dollars gegenüber ihrem US-Bruder. Auch der Euro verfestigte sich gegenüber der amerikanischen Valuta um 3.0%.

Ausblick und Strategie

Die Entschärfung des sino-amerikanischen Handelskonflikts sowie erste konjunkturelle Silberstreifen am Horizont haben die Aktienmärkte in den letzten drei Monaten abermals auf neue Rekordstände getrieben. Nach den starken Kursavancen sind die Märkte kurzfristig überkauft. Für die Fortsetzung eines dauerhaften und längerfristigen Aufwärtstrends ist eine Konsolidierung notwendig. Ausserdem sind die amerikanischen Dividendenwerte, welche den Takt an Weltbörsen angeben, nicht mehr billig. Die Bewertungen liegen am oberen Ende der historischen Bandbreiten.

Auf den heutigen Niveaus nehmen die Aktien zudem schon sehr viel Zukunft vorweg. Obwohl ein erstes Teilabkommen zwischen den USA und China bald unterzeichnet werden dürfte, ist kaum von einer raschen Normalisierung der Handelsbeziehungen der beiden weltweit grössten Volkswirtschaften zu rechnen. Trotz generell positiven Frühindikatoren ist ein neuerlicher Konjunkturaufschwung alles andere als sicher. Zudem liegen die gegenwärtigen Stimmungsindikatoren immer noch weit unter den Niveaus, wie sie bei einem guten Wirtschaftsgang üblich sind.

In einem gemischten Portfolio behalten wir die leichte Untergewichtung in Aktienanlagen vorläufig bei. Wir bevorzugen, eine Stabilisierung der Konjunktur abzuwarten, bevor wir unsere Engagements in Dividendenwerten weiter aufstocken. Allenfalls könnten wir uns - je nach der Art des Ereignisses - eine Aufstockung der Aktienquote bei einem Kursrückgang vorstellen. Mittel- bis längerfristig bleiben wir zuversichtlich gestimmt für Aktienanlagen.

Aufgrund der gegenwärtigen Tiefzinspolitik der Notenbanken bleiben die Aktien gegenüber den Anleihen, den wichtigsten Konkurrenten auf den Kapitalmärkten, attraktiv. In Europa liegt die Dividendenrendite der Aktien in fast allen Ländern über zwei Prozent, während die Verzinsung von Staatsanleihen der Kernländer negativ ist. Diese Differenz ist historisch gesehen sehr hoch und macht Aktien attraktiv. Allerdings dürften die Kapitalmarktzinsen mit der erwarteten Erholung der Weltkonjunktur allmählich ansteigen.

Wertentwicklung (in %)

vom 1.1.2019 bis 31.12.2019

STRATEGIE	CHF	EUR
Konservativ	10,55 %	11,84 %
Ausgewogen	15,28 %	15,65 %
Wachstum	20,88 %	20,72 %

Wichtiger Hinweis

Diese Publikation dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Das Dokument enthält ausgewählte Informationen, und es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen und Daten («Informationen»), die als richtig, zuverlässig und vollständig erachtet werden. Die bank zweiplus ag (nachfolgend «bzp») hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen nicht überprüft und kann diese nicht garantieren. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen bilden keine Grundlage für eine vertragliche oder stillschweigende Haftung seitens bzp für direkte-, indirekte- oder Folgeschäden. Insbesondere sind weder bzp noch deren Aktionäre oder Mitarbeiter haftbar für die hier dargelegten Meinungen, Pläne und Strategien. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen und genannten Zahlen, Daten sowie Prognosen können sich jederzeit ändern. Eine positive historische Wertentwicklung oder Simulation stellt keine Garantie für eine positive Entwicklung in der Zukunft dar. Es können sich Abweichungen zu eigenen Finanzanalysen oder anderen Publikationen der bzp ergeben, die sich auf dieselben Finanzinstrumente beziehen. Dieses Dokument stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Finanzinstrumenten bzw. von sonstigen Produkten oder Dienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater. Die bzp lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab.

© Copyright bank zweiplus ag. Alle Rechte vorbehalten.